



Pause mit Dr. Walter Zwick: Der Agrarwissenschaftler unterstützte einen Gartenbaulehrgang des Fördervereins Myanmar an der Klosterschule Phaung Daw Oo in Mandalay.

In guter Partnerschaft

Praktische Entwicklungszusammenarbeit lebt von der Kooperation

Der Name SES ist eng mit ehrenamtlichen Einsätzen in Entwicklungs- und Schwellenländern verbunden. All diese Einsätze folgen dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe und dienen der Weitergabe von Fachwissen und Berufserfahrung. Das macht den SES für viele private Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit attraktiv: Gerne greifen sie zur Unterstützung ihrer Partner vor Ort auf das Know-how seiner Expertinnen und Experten zurück.

Don Bosco Mondo und seine Partner in Ländern wie Bolivien, Indien, Kambodscha, im Südsudan und auf den Philippinen etwa kooperieren seit Jahren mit dem SES, wenn es um die Verbesserung der Berufsbildung geht. Auf Fachleute des SES setzt auch der Aktionskreis Ostafrika (AKO): So hat Expertenwissen des SES einigen Anteil daran, dass das Kibosho-Krankenhaus am Kilimandscharo – eines der Langzeitprojekte des AKO – heute als tansanische Vorzeigeklinik gilt.

Die Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern wiederum steht im Mittelpunkt der Einsätze, die der SES im Auftrag der tansanischen Filiale von PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt durchführt, die berufliche Bildung ist das Kernthema der Einsätze, die auf Vermittlung der Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda zustande kommen.

Gemeinsam mit dem Förderverein Myanmar setzt sich der SES an einer Klosterschule in Mandalay für Gartenbau, Wasserversorgung und die Nutzung von Solarenergie ein. Die Zusammenarbeit mit Café con Leche hilft einem Fußballsozialprojekt in der Dominikanischen Republik, die Kooperation mit Nuestros Pequeños Hermanos (NPH) den Kinderdörfern des Hilfswerks in Lateinamerika.

All diese Organisationen haben ihren Sitz oder eine größere Niederlassung in Deutschland und unterhalten lokale Projekte und Programme. Nicht weniger bedeutend aber ist die Partnerschaft des SES mit den vielen kleinen Nichtregierungsorganisationen in allen Teilen der Welt, die regelmäßig Einsätze in Auftrag geben.

Liebe Leserinnen und Leser,

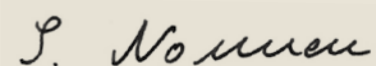
private Organisationen und Hilfswerke – die kleinen wie die großen – spielen in der internationalen Zusammenarbeit eine bedeutende Rolle. Mit Spendenaktionen, Projektarbeit und herausragendem Engagement setzen sie sich in allen Regionen der Welt für Menschen ein, deren Zukunft nicht so sicher ist wie die unsere.

Schon dieses Anliegen schafft Berührungspunkte mit dem SES. Mit vielen international tätigen Organisationen und ihren lokalen Partnern arbeiten wir seit Jahren vertrauensvoll zusammen: Immer wieder wird Expertenwissen des SES angefordert, manche Entwicklungsprojekte können wir mit ganzen Einsatzserien begleiten und so maßgeblich zu deren Erfolg beitragen.

In dieser Ausgabe von SES aktuell stellen wir Ihnen einige Einsätze vor, bei denen wir mit anderen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit kooperieren. Selbstverständlich ist die Auswahl exemplarisch, die Liste der Einsätze, die wir in diesem Zusammenhang nennen könnten, ist lang.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit ausdrücklich bedanken: bei unseren Partnern unter den Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit und bei all den Expertinnen und Experten, die dem SES in diesen Partnerschaften ein Gesicht geben.

Ihre



*Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES*

In guter Partnerschaft



Dominikanische Republik:

Café con Leche hilft mit Fußballsozialprojekten in Armutsvierteln. Birgit Pilz mit jungen Kickern auf dem vereinseigenen Spielfeld.

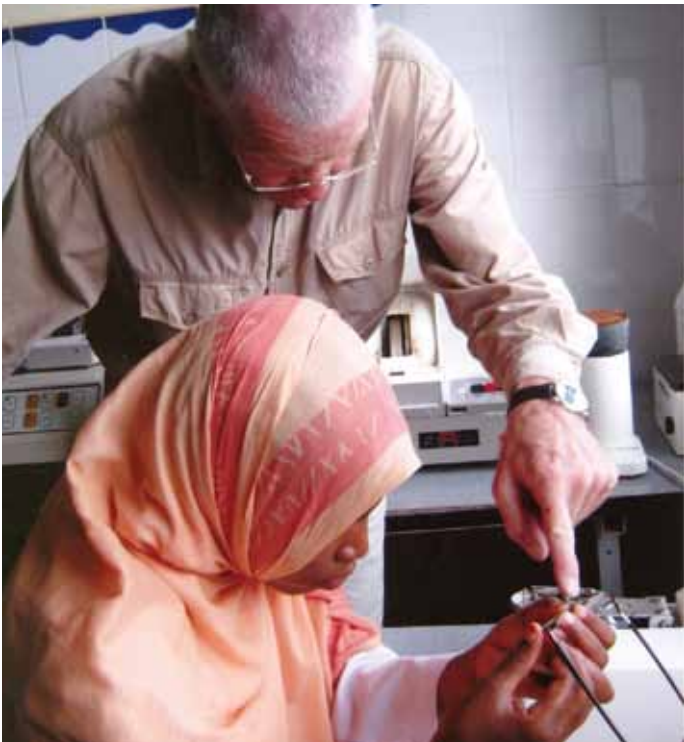
Expertin: Birgit Pilz, Sportlehrerin, Trainerin
Einsatzort: Santo Domingo, Café con Leche
Aufgabe: Fortbildung Sportlehrer und Jugendtrainer



Guatemala:

Im NPH-Kinderdorf nahe Guatemala-City leben 300 Waisenkinder. Die Dorfbäckerei floriert dank der Rezepte von Günther Thiermann.

Experte: Günther Thiermann, Bäcker- und Konditormeister
Einsatzort: San Andrés Itzapa, Nuestros Pequeños Hermanos (NPH)
Aufgabe: Erweiterung von Produktpalette und Kundenkreis



Tansania:

Der Ausbau des Kibosho-Krankenhauses ist ein Großprojekt des Aktionskreises Ostafrika (AKO). Unter Anleitung von Peter Breu wurden in der Augenklinik erste Gleitsichtbrillen gefertigt.

Experte: Peter Breu, Augenoptikermeister
Einsatzort: Moshi, Kibosho Designated District Hospital
Aufgabe: Weiterbildung Augenoptik



Kambodscha:

Das Don-Bosco-Ausbildungszentrum in Kep fördert benachteiligte junge Menschen. Hans Jürgen Kühle begleitete den Umbau zu einer barrierefreien Einrichtung.

Experte: Hans Jürgen Kühle, Sprengmeister
Einsatzort: Kep, Don Bosco Technical School
Aufgabe: Unterstützung von Baumaßnahmen

Auszeichnung für Dr. Franz Schoser

Die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft hat den SES-Vorstandsvorsitzenden Dr. Franz Schoser mit der Alfred Müller-Armack Verdienstmedaille ausgezeichnet. Der Festakt fand am 18. Januar 2016 in den Räumen der Industrie- und Handelskammer zu Köln statt. Die Laudatio sprach Bundespräsident a.D. Professor Dr. Horst Köhler, den Festvortrag hielt der Mainzer Historiker Professor Dr. Andreas Rödder.

Dr. Franz Schoser wurde für seine Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft geehrt. Die Aktionsgemeinschaft betont, er halte die Ideen der Sozialen Marktwirtschaft lebendig und habe sie in ihrer Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft immer neu begründet. Dr. Schoser, ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), gehört zu den Gründervätern des SES. Den Posten des Vorstandsvorsitzenden der SES-Stiftung bekleidet er seit deren Einrichtung im Jahr 2003.



Bundespräsident a.D. Professor Dr. Horst Köhler, SES-Vorstandsvorsitzender Dr. Franz Schoser, Professor Dr. Nils Goldschmidt, Vorstandsvorsitzender Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft (v. l.)

FÖRDERVEREIN

Mitgliederversammlung

Am 19. April 2016 hat in den Räumen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes in Bonn die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins stattgefunden. Neben den regulären Tagesordnungspunkten stand ein Gastvortrag auf dem Programm, der angesichts seiner Aktualität auf größtes Interesse stieß: Professor Dr. Christoph Kohlmeier, Referatsleiter im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), sprach zum Thema „Afrika verstehen“.

Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer der Veranstaltung auch von der Förderbilanz des Vereins im ersten Quartal 2016. Dr. Helmar Minger, der Vorstandsvorsitzende des Fördervereins, hob hervor: „In den ersten drei Monaten dieses Jahres haben wir 62 SES-Einsätze mit rund 25.000 Euro bezuschusst. Damit haben wir 13 Prozent aller in diesem Zeitraum durchgeführten Experteneinsätze im Ausland ermöglicht.“ Besonders häufig sei man um Unterstützung in Ghana, Marokko und Uganda gebeten worden.

Die Mitgliederversammlung endete mit der dringenden Bitte um Unterstützung bei der Spendenwerbung. „Wir werden auf Dauer

gebraucht“, unterstrich Dr. Minger. „Wir können unsere Aufgabe allerdings nur dann umfassend erfüllen, wenn sich unsere Einnahmen erhöhen. Ich appelliere an Sie alle: Unterstützen Sie uns bei der Spendenwerbung. Wir sind für jede Überweisung auf unser neues Spendenkonto dankbar!“

Der Förderverein ermöglicht SES-Einsätze im Ausland, die ohne seine Zuschüsse nicht zustande kommen könnten. Er hilft Auftraggeberinnen und Auftraggebern mit knappem Budget bei der Finanzierung der lokalen Einsatzkosten und kommt zum Beispiel für die Tagespauschale oder für die Unterkunft und Verpflegung der entsendeten Expertinnen und Experten auf.

Weitere Informationen: www.ses-bonn.de

Neues Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
IBAN: DE50 3806 0186 2005 8200 17
BIC: GENODED1BRS

Impressum

Herausgeber:
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn

Redaktion:
Dr. Heike Nasdala, Julia Haun, Petra Leven,
Dr. Reinhold Meyer
0228 26090-51/34/33/3509
presse@ses-bonn.de

Gestaltung: www.pinger-eden.de

Fotos: SES

Redaktionsschluss: 11. April 2016

Vermischtes

Wir suchen Expertinnen und Experten für

Schulprogramm

Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler

Einsätze für alle Schulformen

Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen – ständig

Gabriele Eilsberger: 0228 26090-3623

schulprogramm@ses-bonn.de

www.ses-bonn.de

Initiative VerA

Unterstützung Auszubildender

Bundesweit – ständig

Dr. Walter Fischer: 0228 26090-44

vera@ses-bonn.de

www.vera.ses-bonn.de

Integrationshilfe an allgemein- und berufsbildenden Schulen

Unterstützung von jungen Flüchtlingen

Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen – ständig

Gabriele Eilsberger: 0228 26090-3623

schulprogramm@ses-bonn.de

Weitere Informationen unter: www.ses-bonn.de

Meisenknödel und Co



Dieses Vogelfutter-Sortiment war im letzten Winter bei einem großen deutschen Discounter im Angebot.

Hersteller ist ein bulgarisches Unternehmen, das sich vor gut zehn Jahren zum Einstieg in die Produktion von Meisenknödeln entschied – offenkundig mit Erfolg. Die Firma zählt heute zu den führenden europäischen Wildvogelfutter-Produzenten. Auf dem Weg dahin waren ihr mehrere Experten des SES behilflich: Fachleute für die Futtermittelproduktion wie Werner Büttner, Spezialisten für Arbeitsorganisation, Marketing und Vertrieb wie Tjarko Fresemann, Rolf Helmerdig, Hanns-Eberhard Kinting und Hans-Jürgen Schmidt, aber auch Kenner von Feuer sicherheitssystemen wie Ingo Wolfgang Rademaker.

Neue Kontaktdaten

Hat sich Ihre E-Mail-Adresse verändert, Ihre Telefonnummer, Ihre Adresse? Falls ja, freuen wir uns über eine Mitteilung. Bitte geben Sie alle Änderungen weiter an:

Astrid Klingelhöfer:

0228 26090-75, a.klingelhoefer@ses-bonn.de

Repräsentantenworkshop

Dreimal jährlich lädt der SES seine Repräsentantinnen und Repräsentanten aus dem Ausland zu einer Arbeitswoche nach Deutschland ein. Die Treffen mit je zehn bis 15 auswärtigen Gästen finden in der SES-Zentrale in Bonn statt. International wie immer ging es auf dem jüngsten Workshop im Februar 2016 zu: mit den Vertreterinnen und Vertretern des SES aus Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Bolivien, Kasachstan, Marokko, Namibia, Ruanda, Sambia, Simbabwe, Tunesien, der Ukraine und Usbekistan. Insgesamt gehören dem SES-Repräsentantennetz derzeit rund 180 Personen und Institutionen in 90 Ländern an.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Repräsentantenworkshops im Februar 2016